

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 31

Nachruf: Professor Joh. Geb. Gerster, St. Gallen
Autor: J.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Angestellten. Das kathol. Luzerner Volk will nicht, daß seine Priester darben, mehr darben, als wir alle andern. Es wird freudig zustimmen und zu einem Opfer bereit sein. — Sollte die von uns angeregte Maßnahme von Ihnen schon verwirklicht sein, so trete an Stelle der Bitte ein herzliches Vergelt's Gott.

(Unterschriften.)

Der hochw. Herr bishöfl. Kommissar Dr. F. Segesser unterstützt dieses Vorgehen durch folgende Zuschrift:

Das Eintreten des Luzerner Kantonalverbandes der Lehrer und Schulmänner für die materielle Besserstellung der Geistlichkeit in diesen schweren Zeiten wird von uns Geistlichen bestens verdankt. Die Verhältnisse sind wirklich so, wie sie in der Eingabe dargestellt werden und es ist dabei noch zu berücksichtigen, daß in schweren Zeiten unzählige Notleidende gerade an den Priester sich wenden, um von ihm Hilfe und Erleichterung zu erlangen. Ich möchte deshalb das Gesuch der hohen Regierung, den Kirchenverwaltungen, den übrigen Kollatoren sehr ans Herz legen und eine Erledigung desselben in bejahendem Sinne denselben empfehlen.

† Professor Joh. Seb. Gerster, St. Gallen.

Am 14. Juli entschlief im hohen Alter von beinahe 86 Jahren in Heiligkreuz-St. Gallen Herr Professor Joh. Seb. Gerster, eine weit über die Grenzen seiner engen Heimat hinaus bekannte Persönlichkeit, ein außerordentlich reger Geist von unverwüstlicher Jugendfrische und gleichzeitig auch ein warmer, überzeugungstreuer Katholik.

Aus dem Primarlehrerstande hervorgegangen, wandte er sich frühzeitig dem Mittelschulwesen zu und wirkte als Lehrer dieser Stufe längere Zeit in Freiburg und Rorschach. Mit besonderer Vorliebe beschäftigte er sich mit geographischen Studien. Diese führten ihn auf das Spezialgebiet der Kartographie, dem er sich in der Folge fast ausschließlich widmete. Das war zu einer Zeit, da man in der Kartentechnik noch nicht jene Höhen erklommen hatte, wie in der Gegenwart der Reliefondarstellung. Professor Gersters Wirksamkeit fand denn auch große Anerkennung. Gar viele Schulwand- und Handkarten sind seine Werke, Lehrmittel, an denen unsere älteren Generationen in die Geheimnisse der Erdbeschreibung eingeführt wurden.

Aber Herr Professor Gerster ging in seinem Fach nicht auf. Die Geographie und Kartendarstellung war ihm nicht alles und einziges, denn seine tiefreligiöse Natur verlangte mehr und höheres. Mit rastloser Emsigkeit betätigte er sich mit der Feder auf religiösen, pädagogischen und methodischen Gebieten. Er war auch ein treuer Freund der politischen Tagespresse und verstand es vortrefflich, den Geist seiner Zeit richtig einzuschätzen und in gediegenen Artikeln zu skizzieren. Darum stand er auch mit einer Reihe hochstehender Männer des katholischen Lagers in enger Fühlung.

Und jetzt ruht der Nimmermüde draußen auf dem stillen Gottesacker und harret der Auferstehung. Wir aber hoffen, der liebe Gott habe seine edle Seele zu sich berufen und unter die Chöre der seligen Geister eingereiht. Seine rastlose und selbstlose Wirksamkeit soll uns, die wir seine Werke bewundert, als Vorbild dienen. R. I. P. J. G.